

Achtzehntes Kapitel.

Die Savanne.

Nach zweistündigem Marsche langten wir bei dem einseitigen Ziel unserer Wanderung an und machten am Rand eines kleinen Wäldchens, gleich am Eingange der Klause, mit unserem Zuge Halt. Der Ort war ziemlich kühl und geschützt, da das Wäldchen sich rechts an eine schroffe Felsenwand lehnte, während links der unterhalb von der Oberfurt in die große Bucht mündende Fluß uns viel Sicherheit versprach. Wir packten ab und trafen schnell die nötigen Einrichtungen zu einem etwas längern Aufenthalte. Die eigentliche Klause oder der zwischen Fluß und Felsen in das uns noch unbekanntere Innere des Landes führende Engpaß lag ungefähr auf Schußweite vor uns. In dem kleinen Gehölze waren wir einigermaßen versteckt, doch standen wir hinreichend erhöht, um den geradesten Durchgang von der Küste nach den Ebenen des Innern mit unserm Geschütze beherrschen zu können. Ein Streifzug in das Wäldchen ließ uns nichts Verdächtiges wahrnehmen als ein paar Pardelkaten, sog. Maracayas (*Felis pardalis Pr. Max., F. mitis F. C.*), welche auf Vögel und Klippdachse Jagd zu machen schienen, jetzt aber eiligst nach dem Innern des Landes am Fuß des Gebirges hin entflohen.

Der Morgen verging schnell unter einigen Vorbereitungen zum Mittagessen, und diesem folgten einige Stunden so schwüler Hitze, daß wir durchaus nichts vornehmen mochten, bis wir am Abend durch die Kühlung wieder Kräfte gewannen, unsere bewegliche Waldhütte aufzuschlagen. Den Rest des Abends verbrachten wir mit Zurüstungen und Verabredungen auf den folgenden Tag, an welchem ein längerer Streifzug in die Savanne, das heißt in die Flächen und Weiden des innern Landes, vor sich gehen sollte.

Am folgenden Morgen war ich zu guter Zeit reisefertig; ich erfor die drei älteren Knaben zu meiner Begleitung, weil ich es für ratsam hielt, wie ich lächelnd bemerkte, mit starker Macht ins Feld zu rücken. Nach einem tüchtigen Frühstück nahmen wir Abschied von der Mutter und Fränzchen und pilgerten, umschwärmt von den vierfüßigen Plänklern, nach dem innern unbekanntem Land. Doch mußten wir erst noch die engste Stelle der Klause und unsern dort aufgeführten Wall, sowie die Pflanzung der schützenden Stachelgewächse passieren; hier aber zeigten sich auf den ersten Blick so viele Zerstörungen und Veränderungen, daß ich gleich